

II-2211 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

Wien, am 29. Mai 1991  
GZ.: 10.101/206-XI/A/1a/91

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

Parlament  
1017 W i e n

823 /AB  
1991 -06- 03  
zu 843 /J

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 843/J betreffend Bau der Umfahrung Grünburg bzw. andere verkehrspolitische Maßnahmen, welche die Abgeordneten Anschober, Freunde und Freundinnen am 17. April 1991 an mich richteten, stelle ich fest:

Zu Punkt 1 der Anfrage:

Basierend auf eine Variantenuntersuchung hat der Landeshauptmann von Oberösterreich (Bundesstraßenverwaltung) im Zuge der allgemeinen Projektierungen die Variante 7 beantragt.

Zu Punkt 2 der Anfrage:

Dieser Umstand ist mir nur aus den Medien bekannt. Offiziell wird mir darüber spätestens bis zum Anhörungsverfahren gemäß § 4 Bundesstraßengesetz vom Landeshauptmann von Oberösterreich (Bundesstraßenverwaltung) zu berichten sein.

Republik Österreich

- 2 -

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

Zu Punkt 3 der Anfrage:

Aufgrund der Bedeutung des Projektes für die Steigerung der Lebensqualität für die Bewohner von Grünburg bin ich bemüht, einen frühestmöglichen Baubeginn zu realisieren.

Der genaue Zeitpunkt wird vom Planungsfortschritt und der Verfügbarkeit der erforderlichen Budgetmittel abhängen.

Zu Punkt 4 der Anfrage:

Aufgrund der Verkehrsinfrastruktur im gegenständlichen Planungsraum sind - bis auf Verbesserungen im Bereich des Straßenbaues - keine anderen verkehrswirksamen Maßnahmen zur Gewährleistung ausreichender Wohn- und Lebensqualität realisierbar.

Zu Punkt 5 der Anfrage:

Planungen für weitere Straßenausbauten im Steyrtal liegen derzeit nicht vor. Vom Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten wurde jedoch dem Ausbau des rund 18 km langen Radweges entlang der B 140 zugestimmt.

Zu Punkt 6 der Anfrage:

Die durchschnittliche tägliche Verkehrsmenge im Bereich Grünburg betrug im ersten Halbjahr 1991 rund 3.350 Kfz/24h.

Zu Punkt 7 der Anfrage:

Entsprechend der für das österreichische Bundesstraßennetz erstellten Verkehrsprognose 2000 ist als Prognosebelastung für den Raum Grünburg mit bis zu 5.000 Kfz/24h zu rechnen.

Republik ÖsterreichDr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 3 -

Zu Punkt 8 der Anfrage:

Aufgrund der Struktur des Straßennetzes im Bereich Grünburg weist die derzeitig geplante Umfahrungrasse einen sehr hohen Anteil an verlagerbaren Verkehr auf, der in seiner Entwicklungstendenz mit der allgemeinen Verkehrszunahme einher gehen wird.

Zu Punkt 9 der Anfrage:

Die Investitionskosten für die Errichtung der Umfahrungrasse von Grünburg sind mit ca. öS 186 Millionen kalkuliert.

